



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Er scheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen. Weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$, S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$, S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$ S. 13.50 M., $\frac{1}{4}$ S. 26 M., $\frac{1}{8}$ S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 59.

Leipzig, Donnerstag den 13. März 1913.

80. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband.

Aus Anlaß seines fünfzigjährigen Geschäftsjubiläums hat Herr Kommerzienrat L. H. Wolff-Röder in Firma C. G. Röder, G. m. b. H. in Leipzig unserm Verbands zur freien Verwendung für seine Zwecke

Viertausend Mark

in vierprozentiger Leipziger Stadtanleihe überwiesen, die wir den drei Fonds unserer Unterstützungskasse zugeführt haben.

Indem wir unsere Mitglieder hiervon in Kenntnis setzen, bringen wir auch an dieser Stelle für die hochwillkommene Zuwendung dem gütigen Stifter unseren wärmsten Dank zum Ausdruck.

Leipzig, 10. März 1913.

Der Vorstand.

Otto Berthold. Rich. Hinzsche. Edgar Pilz.

Deutsches Buchhandels-Archiv.

Leipzig, den 5. März 1913.

An den

Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Bericht

über die von Dr. Alphons Emil Friedrich Dürr dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig testamentarisch vermachten Sammlungen von Künstlerbriefen und Bibliothekszeichen.

Die Sammlung der aus dem Besitze der Verlagsbuchhandlung Alphons Dürr stammenden, an den Stadtrat und Verlagsbuchhändler Alphons Friedrich Dürr persönlich gerichteten, zum Teil auf die Entstehung seiner künstlerischen Verlagswerke sich beziehenden Originalbriefe namhafter Künstler und Schriftsteller und sonstiger hervorragender Personen enthält:

In 3 Kästen geordnet mit Umschlägen, auf denen Name, Geburtsjahr und Geburtstag, Sterbetag, sowie sonstige Erläuterungen über den Brieffreiber verzeichnet sind, 387 Briefe und 16 Postkarten, außerdem ohne Umschläge, doch geordnet, von verschiedenen Künstlern, Künstlerinnen, Staatsmännern und sonstigen hervorragenden Personen noch 122 Briefe, zusammen also: 509 Briefe und 16 Postkarten.

Den Briefen sind 22, meist mit Unterschrift versehene Photographien, 21 Bildnisse der betreffenden Künstler, Dank- und Glückwunschkarten, Telegramme, Todesanzeigen, Skizzen, Federzeichnungen (von Fühlich, Bletsch), Pausen, Bleistiftzeichnungen, Heliographien (v. Bismarck), einige Zeitungen mit bezügl. Artikeln beim Ableben eines bekannten Künstlers, einige Gedichte (Emanuel Geibel), ein gedrucktes Gedicht mit Illustration, »Der Wasenstein« von Victor von Scheffel, Manuskripte (von Fühlich, zu 12 Zeichnungen) usw., Postabschnitte, Quittungen, Deklarationen, ein Nekrolog (Friedr. Preller d. Jüngere), eine Satzung des Deutschen Künstler-Vereins zu Rom, gegr. 1845, u. a. m. beigelegt.

Die Brieffreiber der in Umschlägen geordneten Briefe sind folgende:

Berthold Auerbach (2) — Erhard Bendemann (1) — Wil-

helm Camphausen (6) — Joseph Ritter von Fühlich (46) — Emil Frommel (5) — Heinrich Gärtner (16) mit 1 Brief von Jordan — Emanuel Geibel (2) — Karl Friedrich von Gerber (7) — Bonaventura Genelli (30) — Karl Gerol (2) — Theodor Grosse (21) — Klaus Groth (3) — Carl Hassenpflug (2) — Albert Henschel (13) — Paul Henje (2) — Julius Hübner (2) — Gustav Jäger (1) — Friedrich August von Kaulbach (5) — Franz von Lenbach (1) — Karl Lindemann-Frommel (3) — Henry Badstworth Longfellow (3) — John Lothrop Motley (2) — Eugen Neureuther (1) — Friedrich Overbeck (2) — Oscar Pleisch (16) mit 1 Brief von Fr. Hoffmann und einem an Frau Dürr mit sehr schöner Skizze (Umzug) — Friedrich Preller der Jüngere (9) und Karten — Friedrich Preller (66), mit einem von v. Wedel — William Hixling Prescott (1) — Ludwig Richter (26) — Wilhelm Heinrich Riehl (2) — Joseph Viktor von Scheffel (4) — Julius Schnorr von Carolsfeld (12) — Moritz von Schwind (7) — Gustav Spangenberg (4) — Theodor Storm (7) — Carl Stieler (4) — Eduard von Steinle (1) — Julius Sturm (3) — Richard von Volkman (Richard Leander) (10) — Anton von Werner (9) mit 1 Brief von Victor v. Scheffel an Dr. Lohmeyer — Hermann Wislicenus (9) — Julius Wolff (4) — Albert von Zahn (8).

Die Brieffreiber der Briefe von »verschiedenen Künstlern« sind die folgenden:

E. W. Allers (1) — Otto Band (3) — Dr. Hans Blum (1) — Edwin Bormann (1) — Liesbeth Brauer (2) — H. Bürkner (2) — Peter von Cornelius (1 Photographie u. 1 Gedenkblatt) — Felix Dahn (1) — Falk (Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und der Medizinalangelegenheiten) (1) — Conrad Fiedler (1) — Fedor Flinzer (1) — Floerke (2) — Dr. Aug. Foerster (1) — E. Förster (2) — Dagobert von Gerhardt (1) — Julius Grosse (2) — Magdalena Jahns (1) — Dr. Max Jordan (11) — Woldemar Kaden (1) — Edmund Kanoldt (1) — Joseph Lebinsky (1) — Vorstand des Deutschen Künstler-Vereins (1) — Vinhoff (3) — Angelina Totto Luger (2) — W. Lüble (1) — Lützow (1) — B. Mannfeld (1) — Paula Mark (1) — Bernhard Erbgroßherzog v. Sachsen-Meiningen (1) — Paul Meherheim (3) — C. L. Mhlus (1) — J. Naue (3) — Arthur Nikisch (8) — Lud. Ruffer (1) — Adrienne Osborne (6) — von Podbielski (2) — Philippi (1) — P. Poetsch (1) — Marie Remy (1) — Carl Reinecke (3) — Marie Rethel (1) — Lorenz Ritter (1) — Dr. Karl von Scherzer (2) — Richard Schöne (3) — E. Seffner (2) — Otto Schelper (1) — Hermann von Schmid (1) — August Sikkard (1) — Heinrich Seidel (1) — Ludowiko Seiz (1) — R. Siemering (1) — A. Springer (1) — Franz Stud (3) — Paul Thumann (5) — Alb. Traeger (2) mit 1 Karte — J. Trojan (3) mit 1 Karte — B. Bautier (1) — von Verdy (1) — Carl Werner (3) — Ottilie Wildermuth (3) — Clara Ziegler (2) mit 1 Karte.

Der Wert der Dürreschen Sammlung von Künstlerbriefen (sie ist übrigens, seit sie in unserem Besitz ist, schon bei einer Fühlich betreffenden kunsthistorischen Frage zu Rate gezogen worden) ist, wie die Namen der Brieffreiber zeigen, an sich kein geringer. Als Bestandteil der Sammlungen des Börsenvereins hat sie noch den besonderen Wert, daß sie ein Bild entwirft von dem künstlerischen Autoren- und Freundeskreise, mit dem ein deutscher Verleger sich umgab, und dem geschäftlichen und freundschaftlichen